

Erinnerung an ein besonderes Schicksal

Margarethe Bräutigam wurde am 27. Januar 1945 in Auschwitz befreit – Gedenkstunde für die Holocaust-Opfer

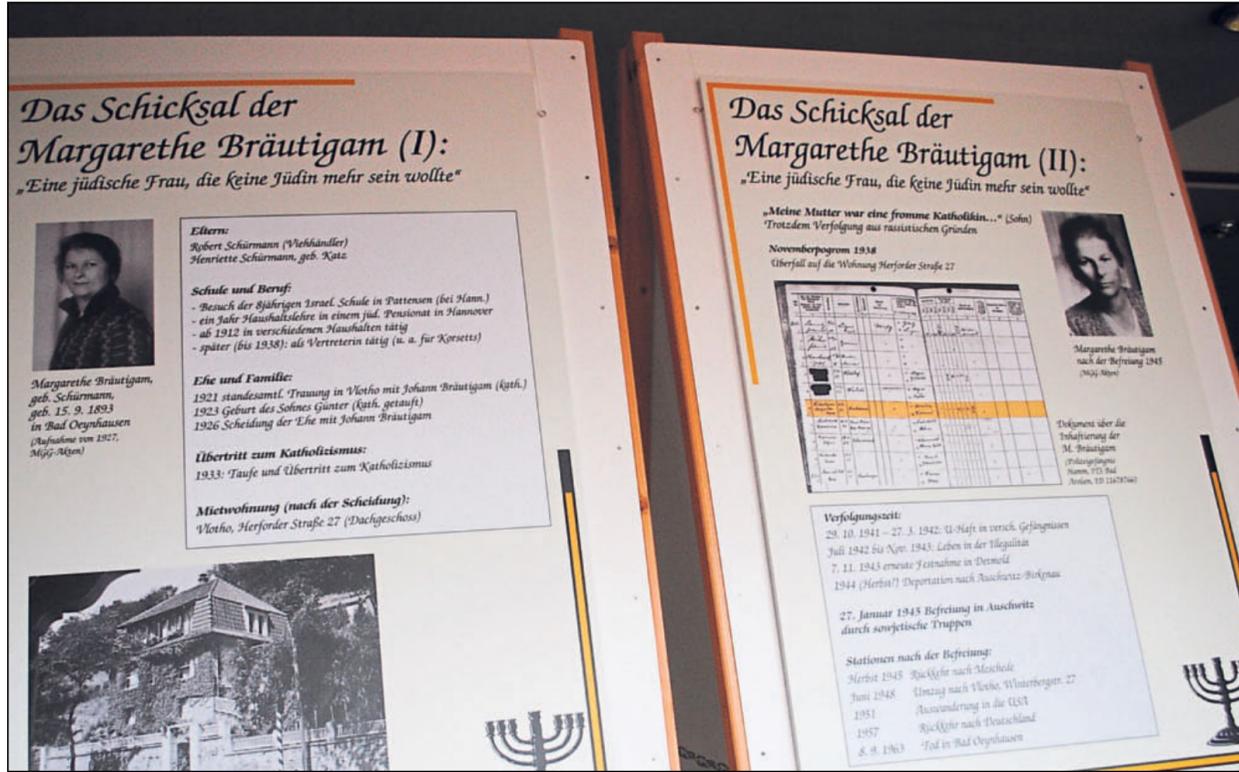
Vlotho (VZ). Genau heute vor 71 Jahren, am 27. Januar 1945, ist das Konzentrationslager Auschwitz von sowjetischen Truppen befreit worden. Aus Anlass dieses Jahrestages hat die Mendel-Grundmann-Gesellschaft ihr »Schaufenster gegen das Vergessen«, Lange Straße 142, thematisch umgestaltet. Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Schicksal der Margarethe Bräutigam, die an diesem Tage in Auschwitz-Birkenau befreit wurde. Ihr Schicksal wird mit zwei neuen Ausstellungsplakaten gewürdigt. Zum Gedenktag hat Manfred Kluge den folgenden Beitrag verfasst.

Das Schicksal der Margarethe Bräutigam, geborene Schürmann, aus Vlotho ist ein besonderes. Am 15. September 1893 als Kind jüdischer Eltern geboren, trat sie später zum katholischen Glauben über. 1921 heiratete sie in Vlotho Johann Bräutigam, der aus einer katholischen Familie stammte. Die Ehe wurde bereits 1926 wieder geschieden. Ihr Sohn, katholisch getauft und erzogen, bezeichnete die Mutter später als eine »fromme Katholikin«.

Nach der nationalsozialistischen Rassenlehre aber blieb Margarethe Bräutigam Jüdin, wurde ebenso diskriminiert und verfolgt wie die jüdischen Mitbürger. Beim November-Pogrom 1938 wurde ihre Mietwohnung in einem Haus in der Herforder Straße überfallen und die Wohnungseinrichtung verwüstet – während ihrer Abwesenheit. Nach dem Schock des Novemberpogroms verließ sie Vlotho und zog zu ihrem Sohn nach Neheim/Ruhr. Dort wurde sie am 29. Oktober 1941 erstmals verhaftet. Als sie im März 1942 wieder in Freiheit war, drohte ihr die Deportation nach Theresienstadt. Um der Verschleppung zu entgehen, tauchte Margarethe Bräutigam unter. In der Illegalität musste sie ständig ihren Unterschlupf wechseln. Freunde und Bekannte versorgten sie mit Nahrungsmitteln.

Am 7. November 1943 wurde sie in Detmold erneut festgenommen. Weitere Haftzeiten in verschiedenen Gefängnissen schlossen sich an. Schließlich, vermutlich im Herbst 1944, wurde sie in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau verbracht. Sie bekam die Häftlingsnummer 82067.

Welchen Zufällen Margarethe Bräutigam es zu verdanken hat, dass sie das Todeslager überleben konnte, wissen wir nicht. Sicher ist, dass sie am 27. Januar 1945 in Auschwitz-Birkenau befreit wurde. In ihrem Wiedergutmachungs-



Das »Schaufenster gegen das Vergessen«, Lange Straße 142: Aus Anlass des 71. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz wird auf zwei Tafeln

antrag gibt sie allerdings den 3. Februar 1945 als Tag der Befreiung an. Die Wiedergutmachungsbehörde korrigierte aber das Datum: Auschwitz sei am 27. Januar 1945 befreit worden. Die Entschädigung für den Monat Februar muss sie wieder zurückzahlen. Für jeden Tag in der Haft oder im Konzentrationslager erhält sie 5 DM als Entschädigung, also 150 DM monatlich. »Dieser unverschämte niedrige Entschädigungssatz ist übrigens nie erhöht worden«, schreibt Manfred Kluge.

Nach der Befreiung kam Margarethe Bräutigam kurzfristig nach



Margarethe Bräutigam nach ihrer Befreiung im Jahr 1945.

Vlotho zurück, wanderte aber 1951 zusammen mit ihrem Sohn in die USA aus. 1957 kehrte sie wieder nach Deutschland zurück. Sie starb 1963 in ihrer Geburtsstadt Bad Oeynhausen.

Neben Margarethe Bräutigam haben noch drei weitere Vlothoer Auschwitz überlebt:

Henny Silberberg und Tochter Marianne, die in das KZ Groß-Rosen verlegt wurden und dort am 8. Mai 1945 befreit wurden, sowie **Günter Katz**, der in einem Außenlager von Auschwitz im Arbeitseinsatz war. Hier deutet sich an, wie Häftlinge Auschwitz überleben konnten: Wer körperlich stark genug war, dass die Nazis ihn weiterhin als Arbeitskraft ausbeuten konnten, und aus dem Bereich des reinen Vernichtungsapparats in ein Zwangsarbeitslager verlegt wurde, hatte in der Endphase des Krieges, also 1944/45, vielleicht die Chance zu überleben.

»Unser besonderes Gedenken gilt an diesem Tag aber den in Auschwitz Ermordeten«, betont Kluge im Namen der Mendel-Grundmann-Gesellschaft und erinnert an folgende ehemalige Vlothoer Mitbürger:

Hilde Lore Simon, geborene Speier, von Westerbork/NL nach Auschwitz deportiert, Todestag: 30. September 1942;

Erich Katz, von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert, Todestag: 30. September 1944

über das Schicksal der Margarethe Bräutigam berichtet. Sie wurde am 27. Januar 1945 in Auschwitz befreit.

Foto: Joachim Burek



In dieser Wohnung in der Herforder Straße hat Margarethe Bräutigam gelebt. Die Wohnung wurde in der Pogromnacht verwüstet.

Irma Katz, von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert, Todestag: 9. Oktober 1944;

Willy Silberberg, von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert, Todestag: 9. Oktober 1944;

Magdalene Grundmann, vom Warschauer Ghetto (vermutlich nach Auschwitz deportiert, Todestag unbekannt). Der Name Auschwitz ist zum Synonym für den Holocaust an sich geworden, heißt es in dem Aufsatz zum Gedenktag weiter: Kluge: »So gedenken wir natürlich aller Vlothoer Opfer, die weit verstreut in den verschiedenen Konzentrations- oder Todeslagern den Tod fanden in Theresienstadt, Treblin-

ka, Sobibor, im Warschauer Ghetto, in Riga, Stutthoff, Groß-Rosen, Bergen-Belsen oder in Dachau. Wir erinnern an sie, denn sie alle waren Bürger unserer Stadt.«

Aus Anlass des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus lädt die Mendel-Grundmann-Gesellschaft für heute zu einer Gedenkstunde ab 19.30 Uhr ins Gemeindehaus an der Moltkestraße in Vlotho ein. Es wird aus den Erinnerungen der Auschwitz-Überlebenden Marianne Gottesmann-Silberberg »Kindheit und Jugend in Vlotho« gelesen. Familie Ausländer und das St.Johannis-Chorprojekt singen und spielen jüdische Lieder.

Zeugnistelefon wird eingerichtet

Vlotho/Detmold (VZ). Schüler in Ostwestfalen-Lippe bekommen am Freitag, 29. Januar, ihre Zeugnisse. Die Bezirksregierung Detmold richtet daher wieder die Rechtsberatung bei Fragen zu Noten und zur Schullaufbahn ein. Eltern und Schüler der Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie Gymnasien und Berufskollegs können sich mit rechtlichen Fragen zur Versetzung, Notengebung und Schullaufbahn an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulaufsicht wenden. Das Zeugnistelefon der Bezirksregierung Detmold ist am Freitag und Montag, 29. Januar und 1. Februar, jeweils von 8 bis 16 Uhr geschaltet. Die Rufnummer ist 05231/71 48 48. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.schulpsychologie.de (Menü »Schulpsychologische Beratungsstellen in Deutschland/NRW/Regierungsbezirk Detmold«).

Obstbäume schneiden

Porta Westfalica (VZ). Wer eine reiche Apfelernte einfahren möchte, der muss seine Obstbäume fachgerecht schneiden. Deshalb bietet der Verein Naturschutz und Heimatpflege Porta am Samstag, 30. Januar, von 10 bis 12 Uhr auf dem Möllberger Biobauernhof Löwenburg (Im Harksiek 54) einen Obstbaumschnittkurs mit dem Fachmann Norbert Krause von der gleichnamigen Baumschule an. Zum Kurs sollten eine Stehleiter, einen Rosenschere sowie eine kleine Säge mitgebracht werden. Anmeldungen müssen unter info@nhporta.de erfolgen, Teilnahmegebühr: 5 Euro. Auf dem Bauernhof können im Anschluss Kartoffelpuffer für einen guten Zweck genossen werden.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- WOHNZENTRUM BRUCHMÜHLEN
- KARSTADT
- MÖBEL-BOSS
- SATURN

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter Telefon 05 21/58 53 44.

VLOTHOER ZEITUNG

Herforder Zeitung, Engischer Anzeiger, Spenger Nachrichten, Löhner Zeitung, Löhner Tageblatt, Vlothoer Anzeiger, Bünde Zeitung

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Redaktionsleitung Kreis Herford: Ralf Meistes, Peter Scheiberg Lokalektion Vlotho: Jürgen Gebhard Lokalsport: Alexander Grohmann

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster Geschäftsführung: Frank Best Harald Busse

Verlag: Herforder Kreisblatt Busse GmbH Brüderstraße 30, 32052 Herford Telefon: 0 52 21 / 59 08 -0 Telefax: 0 52 21 / 59 08 37 E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2016

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglich per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 17,00 Euro einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreier Nachzuschlag, bei Postzustellung 18,10 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlags. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unser Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Vlothoer Zeitung

Vlothoer Zeitung, Lange Straße 121, Telefon 05733/91220, 9.30 bis 13 Uhr Fax 05733/912215, info@vlothoer-zeitung.de.

Notdienste

Feuerwehr/Rettungsdienst. Telefon 112, immer erreichbar. **Krankentransport-Leitstelle,** Telefon 05223/99110, immer erreichbar.

Augenarzt-Notrufnummer, 0180/5044100 (tagsüber), 24 bis 8 Uhr Augenambulanz Klinik Rosenhöhe Telefon 0521/9438533.

Hals-Nasen-Ohrenarzt, Joachim Krähe, Bahnhofstraße 75, Löhne, Telefon 05732/16705, Uhr Notdienst, 22 bis 8 Uhr HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900, oder Bielefeld, Telefon 0521/5810.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst,

Was, wann, wo

Mittwoch, 27. Januar

Telefon 116117 0180/5044100, Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, zu erreichen unter 05731/771083.

Apothekennotdienst, Telefon 0800/0022833, Kostenloser Anruf aus dem deutschen Festnetz (Mobil 69 Cent pro Minute) oder www.akwl.de.

Kinderarzt, Leif Beckmann und Dr. med. Christof Klinkert Herford, Engerstraße 26, Telefon 05221/1870990, 13 bis 20 Uhr Notdienst.

Rat und Hilfe

Touristen-Information, Lange Straße 111, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14

bis 17 Uhr geöffnet.

Kino

Capitol Herford, Elisabethstraße 1a, Telefon 05221/15133, 16.30 Uhr, 20 Uhr The Revenant - Der Rückkehrer, 17 Uhr Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs, 17 Uhr Die 5. Welle, 17 Uhr Ich bin dann mal weg, 20 Uhr Creed - Rocky's Legacy, 20 Uhr Star Wars: Das Erwachen der Macht 3D, 20.15 Uhr The Hatfield Eight.

UCI Kinowelt Bad Oeynhausen, Mindener Str. 36, Telefon 05731/15415, 14.15 Uhr Bruder vor Luder, 14.15 Uhr Gut zu Vögeln, 14.15 Uhr, 17 Uhr Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs, 14.15 Uhr, 17 Uhr, 20 Uhr Die 5. Welle, 14.15 Uhr, 19.30 Uhr Star Wars: Das Erwachen der Macht, 14.30 Uhr Die Peanuts - Der Film, 14.30 Uhr, 17 Uhr, 20 Uhr Daddy's Home - Ein Vater zuviel, 14.30 Uhr, 17.15 Uhr, 20 Uhr, 23 Uhr Ride Along: Next Level Miami, 15 Uhr Die Winzlinge - Operation Zuckerdose, 16.30 Uhr, 19.30 Uhr,

22.30 Uhr The Revenant - Der Rückkehrer, 16.45 Uhr, 19.45 Uhr, 23 Uhr Creed - Rocky's Legacy, 17 Uhr Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft, 17.15 Uhr, 20.30 Uhr Star Wars: Das Erwachen der Macht 3D, 17.20 Uhr Ich bin dann mal weg, 19.30 Uhr The Hatfield Eight, 19.45 Uhr, 23 Uhr Unfriended, 20 Uhr, 23 Uhr Point Break 3D, 23 Uhr Sneak Preview ab 18, 23 Uhr The Big Short.

Filmbühne Bad Salzuflen, Brüderstraße 9-11, Telefon 05222/10562: Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs 15.15, 17.30 Uhr The Revenant 19.45 Uhr. Star Wars: Das Erwachen der Macht 17 Uhr. Ride Along: Next Level Miami 15.30, 17.30, 19.30 Uhr. Die 5. Welle 20 Uhr. Ich bin dann mal weg 18 Uhr. Point Break 19.45 Uhr. Hilfe, ich hab meine Lehrerin geschrumpft 15 Uhr. Heidi 15.45 Uhr.

Büchereien

Stadtbücherei Vlotho, Lange Straße 53, 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Vlothoer Wirtestammtisch, 15 Uhr Wirt-Treff, Pension Schadde. **Lauffreff mit Bruno Papenhoff,** Kurpark, 17.30 bis 18.30 Uhr 5 bis 11 Jahre, 19 bis 20 Uhr ab 11 Jahre und alle Walker.

Vereine und Verbände

Mendel-Grundmann-Gesellschaft Vlotho, Evangelisches Gemeindehaus St. Johannes, Moltkestraße 2, 19.30 Uhr Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus - Lesung und Lieder.

Kinder/Jugendliche

EKJZ Valdorf, Siekweg 3, 18 bis 20 Uhr Ten Sing. **JUZ Vlotho** (Kulturfabrik), 05733/5795, 15 bis 21 Uhr geöffnet. **Kita Südfeldstraße,** 15.30 bis 17 Uhr Krabbelgruppe.

Kirchen

Frauenkreis St. Stephan, Gemeindehaus, 15 Uhr: »Winter - Geschichten und Lieder«. **Evangelische Kirchengemeinde Uffeln,** EGZ Harksiek 4, 19.30 Uhr, Strickgruppe.



In einem Trauerfall wende man sich stets vertrauensvoll an ein Spezialgeschäft.
Bestattungshaus BATTERMANN
Vlotho, Tel. (0 57 33) 8 06 38 oder 23 40

– Anzeige –